

# Der Bürgermeister

Hilden, den 01.12.2008

AZ.: GA/Ne



# Hilden

**WP 04-09 SV 51/373**

## Beschlussvorlage

öffentlich

**Ganztagsoffensive für die Sekundarstufe I; - Gebundener Ganztag - - a) Helmholtz-Gymnasium b) Wilhelm-Fabry-Realschule**

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	11.12.2008			
Rat der Stadt Hilden	17.12.2008			

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG NRW), vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf, beginnend mit der Jahrgangsstufe fünf die Umwandlung

der Wilhelm-Fabry-Realschule und  
des Helmholtz-Gymnasiums

zum 01.08.2010 in gebundene Ganztagschulen gemäß § 9 Abs. 1 SchulG NRW.

**Finanzielle Auswirkungen ja**

Produktnummer		Bezeichnung	
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:			
Haushaltsjahr:			

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Kostenträger</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag €</b>	
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:				
<b>Kostenstelle</b>	<b>Kostenträger</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag €</b>	
<b>Finanzierung:</b>				
<b>Vermerk Kämmerer:</b>				

### **Erläuterungen und Begründungen:**

Vor dem Hintergrund der Schulzeitverkürzung bis zum Abitur und unter Berücksichtigung der zunehmenden Bedeutung des Ganztages fördert die Landesregierung im Rahmen einer „Ganztags-offensive“ den Ausbau von Ganztagsrealschulen und Ganztagsgymnasien. Ziel ist es, den Kindern mehr Bildungschancen zu eröffnen und den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Ganztagschulen sollen mehr als Unterricht anbieten und auch ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Förder- und Freizeitangebote, Bewegung, Spiel und Sport sowie kulturelle Angebote vorhalten. Das Land beabsichtigt, zum Schuljahr 2009/2010 und zum Schuljahr 2010/2011 pro Jahr in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt grundsätzlich je eine Realschule und ein Gymnasium in den gebundenen Ganztagsbetrieb überzuführen. Der Ganztagsbetrieb wird an diesen Standorten aufbauend ab Klasse fünf beginnen. Damit werden bis 2010 insgesamt 108 Ganztagsgymnasien und 108 Ganztagsrealschulen eingerichtet werden.

Die Ganztagsoffensive wird vom Städte- und Gemeindebund ausdrücklich begrüßt, da damit wichtige Schritte zur Verbesserung des Schulsystems auf den Weg gebracht werden.

Der entsprechende Erlass ist am 31.07.2008 in Kraft getreten. Der Termin bei der Bezirksregierung für die Vorlage der Anträge auf Umwandlung von Schulen in Ganztagschulen zu den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 war der 30.11.2008. Der für die Umwandlung erforderliche Beschluss des Rates soll nach Erlass bis zum 15.12.2008 nachgereicht werden. Mit der Bezirksregierung Düsseldorf wurde vereinbart, dass auch ein am 17.12.2008 getroffener Ratsbeschluss ausreichend ist.

Die Schulen erhalten nach Maßgabe des Landeshaushaltes einen Ganztagszuschlag von 20 % der Grundstellenzahl für die Jahrgangsstufen, die im Ganztagsbetrieb geführt werden. Ganztagsgymnasien und Ganztagsrealschulen erhalten für die Jahrgänge, die noch nicht im Ganztagsbetrieb geführt werden, anteilig Mittel aus dem Programm „Geld oder Stelle“. Investitionsmaßnahmen zur Schaffung von geeigneten Räumen für Aufenthalts- und Verpflegungszwecke und deren Einrichtung werden im Rahmen der Ganztagsoffensive des Landes durch das „Tausend-Schulen-Programm“ vom 31.07.2008 auf Antrag gefördert. Die Höhe der Zuwendung beträgt je Schule bis zu 100.000 €, wenn der Schulträger in mindestens gleicher Höhe kofinanziert. Die investiven Maßnahmen, die mit Unterstützung von Landesmitteln durchgeführt werden, müssen bis zum 31.12.2010 fertig gestellt sein.

Bereits mit Schreiben vom 22.04.2008 wurden die Schulleitungen der Wilhelm-Fabry-Realschule und des Helmholtz-Gymnasiums über die Absicht der Landesregierung informiert, eine „Ganztags-offensive“ zu starten. Nach den Sommerferien konnten die Möglichkeiten auf der dann bestehenden Erlasslage konkret geprüft werden und in zahlreichen Abstimmungsgesprächen konzeptionell entwickelt werden. Beide Schulen haben Anträge auf Umwandlung in eine Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2010/2011 gestellt. Beschlüsse der Schulkonferenzen liegen vor.

Die Stadt Hilden hat form- und fristgerecht zum 30.11.2008 die erforderlichen Antragsunterlagen bei der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt. Bestandteil der Antragsunterlagen sind die Ganztagskonzepte beider Schulen. Die Ganztagskonzepte sind als Anlage beigefügt.

Daraus geht hervor, dass beide Schulen über sehr gute Voraussetzungen zur Errichtung einer Ganztagschule verfügen. Die vorhandenen Raumprogramme sind ausreichend und bieten die entsprechenden Möglichkeiten für einen Ganztagsunterricht. An beiden Schulen werden Mensen eingerichtet. Die finanziellen Mittel wurden bereits bereitgestellt.

Insgesamt werden 216 Schulen in NRW in den nächsten zwei Jahren in Ganztagschulen umgewandelt werden. Danach ist nach Aussage des Ministeriums kaum zu erwarten, dass weitere Umwandlungen genehmigt werden. Im Kreis Mettmann werden aller Voraussicht nach die Städte Erkath, Velbert und Ratingen neben der Stadt Hilden Anträge stellen.

Nach Auskunft der Bezirksregierung und des Ministeriums werden nicht in allen kreisfreien Städten und Kreisen Anträge gestellt werden. Dies wird den antragsstellenden Kreisen und kreisfreien Städten zu Gute kommen. Von daher hat die Stadt Hilden gute Aussichten, Umwandlungen für die städtischen Schulen zu erreichen.

Zwischenzeitlich ist bereits jeder zweite Platz im Kindergartenbereich in Hilden ein Ganztagsplatz. Die Versorgungsquote im Bereich der OGATA wird 33 % erreichen. Die Theodor-Heuss-Hauptschule ist bereits, wie auch die Gesamtschule Langenfeld/Hilden und die Ferdinand-Lieven-Schule Ganztagschule. Das Schulsystem in Hilden ist auf dem Weg zur Ganztagschule. Wenn es gelingen würde, nunmehr für die Wilhem-Fabry-Realschule und für das Helmholtzgymnasium entsprechend dem Willen der Schulen einen Ganztagszuschlag zu erreichen, wäre eine elementare Grundlage für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung mit allen Chancen zur Verbesserung der Bildungsqualität in Hilden gegeben.